

# TopLasur NQG

Verarbeitungsfertige Lasurfarbe auf Basis der Nano-Quarz-Gitter Technologie für außen und innen.



## Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Für dekorative Lasurbeschichtungen für den Außen- und Innenbereich auf tragfähigen, strukturierten Beschichtungen und Strukturputzen. Im Innenbereich auf MultiStructur Style einsetzbar. Insbesondere auch zur farblichen Auffrischung mit gleichzeitigem Wetterschutz auf Natursteinen geeignet.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ schnelle Rücktrocknung nach Niederschlag und Taufeuchte</li> <li>■ wetterbeständig</li> <li>■ bestmögliche Farbtonbeständigkeit</li> <li>■ hoch diffusionsfähig</li> <li>■ CO<sub>2</sub>-durchlässig</li> <li>■ transparent, abtönbar</li> <li>■ gute Haftung auf mineralischen Untergründen</li> <li>■ umweltschonend</li> </ul>
Materialbasis	silikatisch/organisches Hybridbindemittel
Verpackung/Gebindegrößen	5 l, 10 l
Farbtöne	<p><b>Weiß-transparent.</b></p> <p>TopLasur NQG ist selbstabtönbar mit max. 20 % AmphiSilan Vollton- und Abtönfarben. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden.</p> <p>TopLasur NQG ist im ColorExpress-System maschinell abtönbar. Um evtl. Abtönfehler zu erkennen, bitte vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. Den Farbton und die Transparenz der Lasur bitte in Probeaufstrichen ermitteln. TopLasur NQG wird ausschließlich mit den lichtbeständigsten, anorganischen Pigmenten abgetönt. Dieses gewährleistet in Verbindung mit dem kreidungsstabilen NQG-Hybridbindemittel die technologisch bestmögliche Farbtonstabilität.</p> <p><b>Farbtonbeständigkeit analog BFS-Merkblatt Nr. 26:</b>          Klasse: A          Gruppe: 1</p>
Glanzgrad	Seidenmatt, G <sub>2</sub>
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei. Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten. Lagerstabilität ca. 12 Monate.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dichte: ca. 1,1 g/cm<sup>3</sup></li> <li>■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s<sub>d</sub> H<sub>2</sub>O: &lt; 0,1 m (hoch), V<sub>1</sub></li> <li>■ Wasserdurchlässigkeitsrate: (w-Wert): ca. 0,25 [kg/(m<sup>2</sup> · h<sup>0,5</sup>)] (mittel) W<sub>2</sub> Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.</li> </ul>



Ergänzungsprodukte

Sylitol® Minera; Sylitol® Compact; AmphiSilan Compact; MultiStructur Style

Eignung gemäß  
Technischer Information Nr. 606  
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
○	+	+	+	+
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

## Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.

Untergrundvorbereitung

**Neue und bestehende, intakte Wärmedämm-Verbundsysteme mit Oberflächen aus Dispersions-, Siliconharz-, Kalk-Zementputz (PII)/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup>:** Altputze mit geeigneter Methode nass reinigen. Bei Reinigung mit Druckwasserstrahlen mit einer max. Temperatur von 60° C und einem Druck von max. 60 bar. Nach der Reinigung ausreichende Trockenzeit einhalten. Beschichtung entsprechend der vorhandenen Oberputzart nach den nachfolgenden Untergrundangaben ausführen.

**Putze der Mörtelgruppen PII und PIII/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup>:** Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20° C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen bei alkalischen Oberputzen der Putzgruppen PII bzw. PIII, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen beschichtet werden kann. Alte Putze: Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Auf grob porösen, saugenden, leicht sandenden Putzen ein Grundanstrich mit OptiGrund. Auf stark sandenden, mehrenden Putzen ein Grundanstrich mit Dupa-grund bzw. auf WDVS mit PS-Platten mit AmphiSilan-Putzfestiger.

**Neue Silikat-Oberputze:** Mit Histolith Antik Lasur beschichten.

**Alte Silikat-Farben und -Putze:** Festhaftende Beschichtungen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Nicht festhaftende, verwitterte Beschichtungen durch Abschaben, Abschleifen, Abkratzen entfernen. Ein Grundanstrich mit AmphiSilan-Putzfestiger.

**Porenbeton mit tragfähiger Altbeschichtung:** Intakte Flächen reinigen. Ein Grundanstrich mit CapaGrund Universal. Bei nicht intakten Porenbetonbeschichtungen verweisen wir auf das Caparol-Bautenschutzprogramm.

**Beton:** Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit CapaGrund Universal. Auf grob porösen, leicht sandenden bzw. saugenden Flächen ein Grundanstrich mit OptiGrund. Auf mehrenden Flächen ein Grundanstrich mit Dupa-grund.

**Zementgebundene Holzspanplatten:** Aufgrund der hohen Alkalität zementgebundener Holzspanplatten muss zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundierung mit Disbon 481 EP-Uniprimer ausgeführt werden.

**Ziegel-Sichtmauerwerk:** Nur frostbeständige Vormauersteine oder Klinker ohne Fremdeinschlüsse für Anstriche geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken und salzfrei sein. Ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Zeigen sich im Zwischenanstrich Braunverfärbungen, ist mit der wasserfreien Fassadenfarbe Duparol weiterzuarbeiten.

**Tragfähige Dispersionsfarben- und Siliconharzfarben-Beschichtungen:** Verschmutzte, kreidende Altanstriche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Ein Grundanstrich mit CapaGrund Universal. Bei anderer Reinigungsart (abwaschen, abbürsten, abspritzen) ein Grundanstrich mit Dupa-grund bzw. auf Polystyrol-Dämmplatten mit AmphiSilan-Putzfestiger.

**Tragfähige Kunstharz- oder Siliconharzputz-Beschichtungen:** Alte Putze mit geeigneter Methode reinigen. Bei Nassreinigung die Flächen vor der Weiterbehandlung gut durchtrocknen lassen.

**Nicht tragfähige, mineralische Anstriche:** Restlos entfernen durch Abschleifen, Abbürsten, Abschaben, Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften oder andere geeignete Maßnahmen. Bei Nassreinigung die Flächen vor der Weiterbehandlung gut durchtrocknen lassen. Grundanstrich mit Dupa-grund.

**Nicht tragfähige Dispersionsfarben-, Siliconharzfarben, Siliconharzputz- oder Dispersionsputz-Beschichtungen:** Restlos entfernen mit geeigneter Methode, z.B. mechanisch oder durch Abbeizen und Nachreinigen durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit CapaGrund Universal. Auf mehrenden, sandenden, saugenden Flächen ein Grundanstrich mit Dupa-grund.

**Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen:** Mit der wasserfreien Fassadenfarbe Duparol beschichten.

**Rissige Putz- oder Betonflächen:** Mit PermaSilan NQG oder Cap-elast beschichten.

**Steinbehandlung:** Natursteine müssen fest, trocken und frei von Ausblühungen sein. An der Oberfläche verwitterte Steine vor dem Anstrich durch mehrmalige Behandlung mit Kieselsäureester festigen. Verschmutzte Steine durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Steinausbesserungen nicht mit Putzmörtel vornehmen, sondern mit Steinersatzmaterialien. Die Ausbesserungsstellen müssen gut abgebunden sein und sind vor dem Anstrich fachgerecht mit Histolith Fluat zu fluatieren und nachzuwaschen.

**Aufsteigende Feuchtigkeit:** Durch aufsteigende Feuchtigkeit werden Beschichtungen frühzeitig zerstört. Ein dauerhafter Erfolg wird nur durch das Einbringen einer horizontalen Abdichtung erreicht. Eine gute und lange andauernde Lösung bietet der Einsatz des Histolith Sanierputz-Systems. Besonders bei älteren Bauwerken wirkt sich das Anlegen von Trocken- bzw. Ausdunstungszonen durch das Einfüllen einer Filterkiesschicht zwischen Sockel und Erdreich vorteilhaft aus.

**Flächen mit Salzausblühungen:** Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.

**Fehlstellen:** Kleine Fehlstellen mit Caparol Fassaden-Feinspachtel ausbessern. Große Fehlstellen bis 20 mm sind vorzugsweise mit Histolith-Renovierspachtel zu reparieren. Spachtelstellen nachgrundieren.

**Innenflächen:**

**Putze der Mörtelgruppen PII u. PIII/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup>:** Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen ein Grundanstrich mit OptiGrund bzw. CapaSol.

**Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppe PIV/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 13279 S2 mit mind. 2 N/mm<sup>2</sup>:** Ein Grundanstrich mit Caparol-Haftgrund. Gipsputze mit Sinterhaut schleifen, entstauben, Grundanstrich mit Caparol-Tiefgrund TB.

**Gipsbauplatten:** Auf saugenden Platten ein Grundanstrich mit OptiGrund oder Caparol-Tiefgrund TB. Auf stark verdichteten, glatten Platten ein haftvermittelnder Grundanstrich mit Caparol-Haftgrund.

**Gipsplatten (Gipskartonplatten):** Spachtelgrate abschleifen. Weiche Gipsputzstellen mit Caparol-Tiefgrund TB festigen. Ein Grundanstrich mit Caparol-Haftgrund, OptiGrund oder CapaSol. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen ein Grundanstrich mit Caparol AquaSperrgrund. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.

**Beton:** Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehlende, sandende Substanzen entfernen.

**Porenbeton:** Ein Grundanstrich mit Capaplex, 1 : 3 mit Wasser verdünnt.

**Kalksandstein- und Ziegelsichtmauerwerk:** Ohne Vorbehandlung beschichten.

**Tragfähige Beschichtungen:** Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Glänzende Oberflächen und Lackbeschichtungen anrauen. Ein Grundanstrich mit Caparol-Haftgrund.

**Nicht tragfähige Beschichtungen:** Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben- oder Dispersionsputz-Beschichtungen entfernen. Auf schwach saugenden, glatten Flächen ein Grundanstrich mit Caparol-Haftgrund. Auf grob porösen, sandenden bzw. saugenden Flächen ein Grundanstrich mit OptiGrund bzw. CapaSol. Nicht tragfähige Mineralfarben-Beschichtungen mechanisch entfernen und die Flächen entstauben. Ein Grundanstrich mit Caparol-Tiefgrund TB.

**Leimfarbenanstriche:** Grundrein abwaschen. Ein Grundanstrich mit Caparol-TiefgrundTB.

**Ungestrichene Raufaser-, Relief- oder Prägetapeten aus Papier:** Ohne Vorbehandlung beschichten.

**Nicht festhaftende Tapeten:** Restlos entfernen. Kleister und Makulaturreste abwaschen. Ein Grundanstrich mit Caparol-Tiefgrund TB.

**Schimmelbefallene Flächen:** Schimmel- bzw. Pilzbefall durch Nassreinigung entfernen. Flächen mit Capatop bzw. FungiGrund durchwaschen und gut trocknen lassen. Grundanstrich je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes. Bei stark befallenen Flächen Schlussbeschichtung mit Indeko-W, Malerit-W oder Fungitex-W ausführen. Hierbei sind die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften (z. B. die Biostoff- und die Gefahrstoffverordnung) zu beachten.

**Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß- oder Fettflecken:** Nikotinverschmutzungen sowie Ruß- oder Fettflecken mit Wasser unter Zusatz fettlösender Haushaltsreinigungsmittel abwaschen und gut trocknen lassen. Abgetrocknete Wasserflecken trocken durch Abbürsten reinigen. Ein absperrender Grundanstrich mit Caparol AquaSperrgrund. Auf stark verschmutzten Flächen die Schlussbeschichtung mit Aqua-inn N°1 vornehmen.

	<p><b>Holz- und Holzwerkstoffe:</b> Mit den wasserverdünnbaren, umweltschonenden Capacryl Acryl-Lacken oder Capacryl PU-Lacken beschichten.</p> <p><b>Kleine Fehlstellen:</b> Nach entsprechender Vorarbeit mit Caparol-Akkordspachtel nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.</p>
Auftragsverfahren	Zur Ausführung des Lasurauftrages eignen sich eingearbeitete Malerbürsten, Stupfpinsel, Naturschwamm oder Lappen. Die Auswahl ist abhängig vom gewünschten Lasureffekt.
Beschichtungsaufbau	Eine <b>Zwischenbeschichtung</b> mit Sylitol® Minera, Sylitol® Compact, AmphiSilan-Compact oder MultiStructur Style (nur im Innenbereich) mit der Bürste strukturiert, in Weiß oder in Abstimmung auf den nachfolgenden Lasurfarbton hell getönt. Auch Strukturputze sind als Zwischenbeschichtung geeignet. Glatte Untergründe können nicht ansatzfrei lasiert werden. <b>Schlussbeschichtung</b> je nach gewünschtem Lasureffekt, 1 – 3 Lasuraufträge im gewünschtem Farbton mit TopLasur NQG. Mit max. 30 % Wasser verdünnt wird die Transparenz der Lasur reguliert. Je nach gewünschtem Lasureffekt können die Lasuraufträge nass-in-nass oder nach Zwischentrocknung ausgeführt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen zusammenhängende Flächen nass-in-nass in einem Zug lasieren.
Verbrauch	100 – 150 ml/m <sup>2</sup> für eine Beschichtung. Je nach Saugfähigkeit und Struktur des Untergrundes erhöht sich dieser Verbrauch. Bei diesen Verbrauchszahlen handelt es sich um Richtwerte. Der exakte Verbrauch ist durch Probebeschichtungen auf separaten Musterflächen zu ermitteln.
Verarbeitungsbedingungen	<b>Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:</b> +8 °C für Untergrund und Umluft
Trocknung/Trockenzeit	Mindestens 12 Stunden Trockenzeit zwischen den einzelnen Beschichtungen einhalten. Bei kühler und feuchter Witterung ergeben sich entsprechend längere Trockenzeiten. In Innenräumen ist nach der Verarbeitung für eine gute Durchlüftung zu sorgen.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, evtl. unter Zusatz von Spülmitteln. Werkzeuge in den Arbeitspausen in der Farbe oder unter Wasser aufbewahren.
Hinweis	<p>Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzpläne am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Nicht auf waagrechten Flächen mit Wasserbelastung einsetzen. Bei der Anwendung von Caparol-Tiefgrund TB im <b>Innenbereich</b> kann ein typischer Lösemittelgeruch auftreten. In sensiblen Bereichen den aromatenfreien geruchsarmen AmphiSilan-Putzfestiger anwenden.</p> <p>Bei <b>Fassadenflächen</b>, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes Risiko der Pilz- und Algenbildung. Wir empfehlen deshalb für gefährdete Flächen unsere Spezialprodukte, z.B. ThermoSan NQG, Amphibolin-W oder Duparol-W, einzusetzen. Diese Produkte enthalten Wirkstoffe, die das Wachstum von Pilzen und Algen zeitlich verzögern.</p> <p>Bei <b>dunklen Farbtönen</b> kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten Fassadenfarben. Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit CapaGrund Universal ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.</p> <p><b>Ausbesserungen</b> in der Fläche sind bei einem Lasurauftrag nicht möglich.</p> <p><b>Verträglichkeit mit anderen Beschichtungsstoffen:</b> Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf TopLasur NQG nicht mit anderen Beschichtungsstoffen verschnitten werden.</p> <p><b>Konstruktive Maßnahmen:</b> Vorspringende Bauteile wie Gesimse, Fensterbänke, Mauerkronen etc. müssen fachgerecht abgedeckt werden, um eine Schmutzfahnenbildung oder stärkere Wanddurchfeuchtung zu vermeiden.</p>

Hinweise

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Spritznebel und Sprühnebel nicht einatmen.
Entsorgung	Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Beratung für Allergiker: Hotline 0180 / 530 89 28 (0,14 €/ Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/ Min)
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.
Produkt-Code Farben und Lacke	dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.
Deklaration der Inhaltsstoffe	M-DF02
Technische Beratung	Hybrid-Bindemittel (Organo-Silikat/Acrylat), Silikate, Wasser, Testbenzin, Additive, Konservierungsmittel (Methyl-/Benzisothiazolinon).
KundenServiceCenter	Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.
	Tel.: 0 61 54 / 71 17 10 Fax: 0 61 54 / 71 17 11 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.1276 · Stand: April 2016

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf [www.caparol.de](http://www.caparol.de).

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet [www.caparol.de](http://www.caparol.de)  
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88